

1840 in Athen das strebsame Griechenland auch wissenschaftlich mit dem gelehrten Europa verband; seit Juni 1842 erweitert als Ἑρασι-
στής ἤτοι Συλλογὴ διατριβῶν πρωτοτύπων καὶ μεταφραζο-
μένων ἐκ τῶν ἀρίστων συγγραμμάτων und besorgt von Em.
Antoniadis, dem Mitredactor der flüchtigen Ἠὼς (Σύγγραμμα
περιοδικὸν φιλολογίας, ἐπιστημῶν, βιομηχανίας καὶ πολιτσιογραφίας),
die gleich dem 1848 von K. A. Patriis herausgegebenen Παναρ-
μόνιον für Politik und Philologie weniger bekannt wurde. Vgl. A.
Papadop. Bretos Neosellh. Philol. A'. Πρὸς τὸν ἀναγνώστην
S. 14. Größere Verdienste um Förderung der philologischen Wissen-
schaft erwarb des Andreas Mustoxydis periodischer Ἑλληνο-
μνήμων, herausgegeben von X. Nikolaidis Philadelphens, Athen
1843—1853 (s. A. Mustoxydis), der Φιλολογικὸς Συνέκδημος,
die Ἐφημερίς τῶν φιλομαθῶν, die beiden Χρυσάλλιδες in
Wien und Athen unter Veludis Redaction mit Beiträgen von E.
Stamatiadis, P. Lampros, Th. Philadelphens u. a., das
Περιοδικὸν des Ἑλληνικὸς Φιλολ. Σύλλογος in Konstanti-
nopol für moderne griechische Biographie und Literaturhistorie mit Gaben
von Stephanos Karatheodoris, A. Vastaris, Konstantios I.,
K. S. Vasiadis, in Deutschland bekannt durch seine Dissertation *De
velt. Graecorum gymnasticis*, Berol. 1858, K. Euthybulos und
M. Parankas, sowie die Πιλιστορες, durch K. Paparrhigo-
pulos und K. Asopios namhaft. Für das wichtigste Repertorium
der Literaturhistorie des modernen Griechenlands gilt die Πανδώρα
(neue Folge, Νέα Πανδώρα 1852), die unter Leitung des berühmten
Dichters und Archäologen A. Rhisos Rhangavis, K. Papar-
rhigopoulos und N. Dragumis die weiteste Verbreitung erhielt
und zu Mitarbeitern die besten Kräfte gewann: A. Mustoxydis, S.
Zampelios, P. Chiotis, J. Sakellion, E. Stamatiadis,
Konst. und Soph. K. Dekonomos, P. Aravantinos u. a. Zuletzt
erinnern wir im Interesse des archäologischen Theils der Philologie
an die 1831 in Aegina veröffentlichte Αἰγιναία (Ἐφημερίς φιλολ. καὶ
ἀρχαιολογική), als deren Fortsetzung die Ἐφημερίς ἀρχαιολογική,
das Organ der Mitglieder der archäologischen Gesellschaft zu betrachten
ist, die unter Redaction von Pittakis, dem Conservator der einheimischen
Alterthümer, und A. Rhisos Rhangavis (polemisch gegen V. Ross)
seit 1837 in Athen erscheint. Vgl. Rhein. Museum 1840. S. 642 fg.
Der Historie dient neuerdings die Κλειώ.

